



Forum Kinderschutz 2023



Sexualisierte und psychische Gewalt bei Kindern – Interprofessionelle Zusammenarbeit beim Kinderschutz

Moderation: **Thomas Schwarz**, Arzt und freier Journalist

10.00 Uhr Begrüßung

Sven-Georg Adenauer, Landrat des Kreises Gütersloh

Dr. med. (I) Klaus Reinhardt, Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

10.30 Uhr Statement zur Interprofessionalität beim Kinderschutz

Heike Reinecke, Leiterin des Referates Öffentlicher Gesundheitsdienst, Kinder- und Jugendgesundheit im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

11.00 Uhr Was bedeutet sexualisierte und psychische Gewalt für die Gesundheit von Kindern?

Dr. med. **Tanja Brüning**, Medizinische Kinderschutzambulanz an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln

11.30 Uhr Pause

12.00 Uhr Interprofessionelle Zusammenarbeit beim Kinderschutz – praktische Beispiele

- Wendepunkt, Anlauf- und Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei sexualisierter Gewalt

Ulrike Wehmeier, Kreis Gütersloh

Termine

Samstag, 18.03.2023

Uhrzeit

von 10:00 – 14:00 Uhr

Veranstaltungsort

33334 Gütersloh, Kreisverwaltung
Gütersloh, Herzebrocker Str. 140

- „Mein Körper gehört mir!“ Theaterprojekt für die Grundschule Kl. 3 + 4
Anna Pallas, Geschäftsführerin tpw theaterpädagogische werkstatt gGmbH
- Medizinische Kinderschutzgruppe im Kreis Höxter
Dr. med. **Melanie Todt-Brenneke**, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst Kreis Höxter
- Projekt der Kreispolizeibehörde Gütersloh zu Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder
KHK'in **Kirstin Bernstein-Rivers**, Opferschutzbeauftragte der Kreispolizeibehörde Gütersloh

Forum Kinderschutz 2023

Sexualisierte und psychische Gewalt bei Kindern – Interprofessionelle Zusammenarbeit beim Kinderschutz

13.00 Uhr Podiumsdiskussion

„Interprofessionelle Zusammenarbeit im Kinderschutz – Zusammenarbeit und Kooperation“

Prof. Dr. med. **Sibylle Banaschak**, Leiterin des Kompetenzzentrums Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW
PD Dr. med. **Michael Böswald**, Chefarzt der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin am St. Franziskus-Hospital
Münster

KD **Björn Brocks**, Leiter der Direktion Kriminalität der Kreispolizeibehörde Gütersloh

Dr. med. **Tanja Brüning**, Medizinische Kinderschutzambulanz an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln

Dr. med. **Melanie Todt-Brenneke**, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst Kreis Höxter

Ulrike Wehmeier, Beratungsstelle Wendepunkt, Kreis Gütersloh

Laut polizeilicher Kriminalstatistik ist im Jahr 2021 die Zahl der Fälle sexualisierter Gewalt bei Kindern um sechs Prozent auf über 15.500 gestiegen. Die Dunkelziffer dürfte erheblich höher liegen. Die Weltgesundheitsorganisation geht davon aus, dass bis zu einer Million Kinder und Jugendliche in Deutschland bereits sexuelle Gewalt durch Jugendliche und Erwachsene erfahren mussten oder erfahren. Das sind rund ein bis zwei Kinder in jeder Schulklasse. Viele dieser Fälle gehen nicht in die Kriminalstatistik ein, weil sie nie zur Anzeige gebracht werden.

Zu 93 Prozent sind die Täter dem Kind bekannt, zu zwei Dritteln gehören sie der Familie oder deren nahem Umfeld an. In den meisten Fällen von Missbrauch besteht ein Vertrauensverhältnis zwischen dem Täter oder der Täterin und der betroffenen Person. Diese Nähe und mögliche Abhängigkeit werden vom Täter oder von der Täterin häufig ausgenutzt. Für die betroffenen Kinder und Jugendlichen ist es besonders schwer, Hilfe aufzusuchen und zu erhalten.

Nordrhein-Westfalen ist in den vergangenen Jahren zu einem Ermittlungsschwerpunkt bei sexuellem Kindesmissbrauch geworden. Nach dem Missbrauchsfall von Lügde im Kreis Lippe folgten die Ermittlungen zu den Komplexen Bergisch Gladbach und Münster. Besonders in dem Fall von Lügde ist deutlich geworden, dass die Zusammenarbeit aller am Kinderschutz Beteiligten verbessert werden muss. Wir brauchen Schutzmechanismen und Hilfen über interprofessionelle Netzwerke. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Medizin und der Polizei müssen entsprechend qualifiziert werden, damit eine akute Gefährdung des Kindes schneller und besser erkannt und verhindert werden kann.

Wir wollen auf dem diesjährigen Forum Kinderschutz gemeinsam mit Ihnen diskutieren, was getan werden muss, welche Strukturen verändert werden müssen, um Kinder besser davor zu schützen, sexuell missbraucht zu werden.

Wissenschaftliche Leitung

PD Dr. med. **Michael Böswald**,
Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, St. Franziskus Hospital Münster

Auskunft und schriftliche Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Ansprechpartner: **Hendrik Petermann**
Tel.: 0251 929 – 2203, Fax: 0251 929 – 27 2203
E-Mail: hendrik.petermann@aekwl.de

Teilnahmegebühren

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 je Punkten (Kategorie: A) anrechenbar.

Organisation


akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Um sich zu der Veranstaltung anzumelden:

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
www.akademie-wl.de/app

